

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814**

4.8.1814 (No. 31)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014989)

Donnerstag,

N<sup>o</sup>. 31.

den 4. August, 1814.

## Oeffentliche Bekanntmachungen.

1) Von dem Herrn Chevalier Monnay, Commissair Ordonnateur in Diensten Seiner Majestät des Königs von Frankreich, ist den hiesigen Landesbehörden folgendes zur Bekanntmachung mitgetheilt:

Da es die Absicht des Herrn Kriegs-Commissairs Ordonnateurs Monnay ist, Seiner Excellenz dem Kriegsminister eine genaue Aufgabe alles dessen vorzulegen, was den Unterlieferanten, Behörden und den verschiedenen Commünen noch für solche Lieferungen zuständig ist, die in den Jahren 1811, 1812, 1813. und 1814. für Rechnung der in der vormaligen 32ten Militair-Division mit deren Verproviantierung beauftragten Unternehmer und Regien geschähen sind, so fordert derselbe die Gemeinden, Behörden und Unterlieferanten auf, ihm eine Aufgabe folgenden Inhalts in duplo zuzustellen:

1. der Inhalt der gemachten Lieferungen,
2. der Betrag der Schuldforderung;
3. die auf Abschlag bezahlten Gelder,
4. der noch zu bezahlende Rückstand.

Der Herr Ordonnateur ersucht zugleich die Reclamanten, weder die Jahre noch die Unternehmungs-Compagnien, für welche die Lieferungen gemacht worden, zu verwechseln.

## Anzeige der Unternehmungs-Societäten:

1. Jacques et Croop, die zwey ersten Monate im Jahre 1811.
2. Marks et Friedländer 1811.
3. Friedländer et Comp. 1812.
4. Dubrusle et Charlesloot 1813.

Mars 1814.

Magazin, Aufseher und Angestellte bey der General-Direction des Kriegs, Proviants in den Jahren 1812, 1813. und 1814.

Oley, erster Transport.

Douder, Direct, Transport.

In denen dem Herrn Ordonnateur bereits zugesandten Reclamationen für den besagten Gegenstand sind weder die Jahre gehörig abgetheilt, noch die Unternehmungs-Societäten hinreichend bemerkt, welches demnach, wie oben gesagt, abgeändert, und die Unternehmer

J. D. Marks et Friedländer nicht mit Friedländer et Comp.

verwechselt werden müssen.

Da in Frankreich bereits an der Regulirung und Abschließung einer Generalrechnung gearbeitet wird, und den Lieferungs-Societäten und Regien für gemachte Lieferungen eine abschlägliche Zahlung zugestanden werden dürfte, so wird es den Commünen, Behörden und Unterlieferanten leicht einleuchten, wie sehr notwendig es ist, der Minister genau zu unterrichten, damit die Societäten und Regien gehalten werden, ihnen von den zu vertheilenden Summen in dem Maasse, wie sie zu den Statt gefundenen Lieferungen beygetragen, ihren Antheil zukommen zu lassen.

Hamburg, den 25. Julius, 1814.

Der Commissair-Ordonnateur  
Chev. Monnay.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 1. August, 1814.

v. Brandenstein. Leng. Meng. Schlotter. Kunde.  
v. Grote.

v. Harten.

2) Es sollen am Freytag den 12. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Schönfelds Wirthshause zu Burgsforde die sämmtlichen zum nächsten Neujahr aus der Pacht fallenden Wittenheimer und Burgsforder Vorwerks-Ländereyen, so wie auch die zu ebengedachten Vorwerken gehörende Kirchenstühle öffentlich meistbietend verpachtet werden; desgleichen am Sonnabend

den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn folgende herrschaftliche Ländereyen, als:

- 1) der Oberstoppel-Groden, bey dem die Verpachtung im Ganzen und Stückweise versucht wird;
- 2) 26 Stück III Ruthen, und 2 Stück 158 Ruthen vom Töppen;
- 3) 23 Stück 67 Ruthen vom Hootenlande, und
- 4) der Hinter-Esch zu Neuenburg, Stückweise. Diejenigen, welche zu pachten beabsichtigen, haben sich demnach zur bestimmten Zeit an den angegebenen Orten einzufinden.

Rastede, 1814. August 1.

Herzogliche provisorische Domänen-Verwaltung  
Georg.

3) Es soll das Nachgras der Stollhammer und Seefelder Groden zur Viehweide am Mittwoch den 10. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in Johann Nicolaus Cordes Wirthshause zu Stollhamm öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Rastede, 1814. August 1.

Herzogliche provisorische Domänen-Verwaltung  
Georg.

4) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß während der Gerichtsferien, die in diesem Jahre vom 25. Julius bis 31. August Statt finden, zur Verhandlung der eiligen Civilsachen in der zweyten und vierten Ferienwoche der Montag, und in der dritten und fünften Ferienwoche der Sonnabend bestimmt sind. Die Criminal- und Corrections-Sachen werden in der zweyten und vierten Ferienwoche am Dienstage und in der dritten und fünften Ferienwoche am Freytage verhandelt werden.

Oldenburg, den 30. Julius, 1814.

Hulling, Proc. Substitut.

(Auf Requisition.)

### Edictal: Ladung.

Es ist Johanna Albrechtin, geborne Neudorfin, des vormaligen hiesigen Herrschaftlichen Forst-Inspectors Carl Wilhelm Albrecht nachgelassene Wittwe, in der Nacht vom 10. zum 11. März des jetzigen Jahres, ohne Hinterlassung eines letzten Willens, allhier mit Tode abgegangen, und der Nachlaß derselben, da deren Erben dem hiesigen Judio nicht bekannt sind, sofort am 11. gedachten Monats unter gerichtliche Siegel genommen worden.

Hierauf hat sich Susanna Magdalena verw. Heibelbergin, geborne Neudorfin, allhier als einzige noch lebende vollbürtige Schwester und alleinige In-

testat-Erbin der Verstorbenen zu dem fraglichen Nachlaße gemeldet, auch zu ihrer vorläufigen Legitimation ihr und genannter ihrer Schwester Taufzuegniß in beglaubter Form bey hiesiger Canzley überreicht und um Erlassung vorschristmäßiger Edictalien gebeten.

Nachdem nun diesem Suchen zu fügen unbedenklich gewesen, als werden von Canzleywegen hiermit alle diejenigen, welche außer genannter Heibelbergin ein Erbrecht oder sonst aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche an gedachtem Nachlaße zu haben vermeynen, edictaliter und peremptorie geladen, auf

den sechs und zwanzigsten September 1814. als welcher hierzu terminlich anberaumet worden, zu rechter früher Zeit entweder in Person oder durch genugsam legitimirte, auch, was die Ausländer betrifft, durch gerichtlich bestellte, mit der Gewalt gerichtliche Ausfertigungen anzunehmen, und darüber Bescheinigung auszustellen versehen, nicht minder zu Abschließung eines Vergleichs in der Hauptsache und sonst hinlänglich instruirte Bevollmächtigte vor der Gräflichen Canzley allhier unausbleibend zu erscheinen, ihre Ansprüche bey Verlust derselben und der etwa einem oder dem andern von ihnen zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand, auch Anferlegung ewigen Stillschweigens, behörig an- und herzubringen, sich ad causam zu legitimiren, mit der sich gemeldeten Erbin Verhör und gültliche Handlung zu pflegen, in deren Entscheidung mit derselben rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen und darauf

den neun und zwanzigsten October 1814. der Publication eines Canzleybescheides, oder nach Befunden der Introculation der Acten und deren Versendung nach rechtlichem Erkenntniße, auch letztern Falls auf

den dreyzehnten December 1814. der Publication des eingeholten Urtheils; sowohl, daß wider die aussenbleibenden hierunter allenthalben in contumaciam, den Rechten gemäß, werde verfahren werden, zu gewärtigen.

Signatum Schloß Lübbenau, in der Nieder-Laußitz, den 15. December 1813.

(L. S.) Gräflich Lynarische Canzley daselbst.  
Pauli, Hofrichter.

### Steckbrief.

(Auf Requisition.)

Heute Abend 8 Uhr sind aus dem hiesigen Gefängnisse mittelst Erbrechung der Fesseln und des Ge-



Jungenhauses drey höchst gefährliche Verbrecher entwichen, welche in dem nachstehenden Signalement näher bezeichnet sind:

- 1) Franz Laurenz Müller, auch Oiber müller genannt, beschuldigt des Gebrauchs verfälschter Extracte aus den Kirchen-Registern, der Bigamie und des Straßenraubes.
- 2) Rudolph Plas, beschuldigt eines Mordes oder Todtschlages.
- 3) Gerhard Heinrich Eiesmeyer, beschuldigt der Desertion von der Landwehr, und das bey zugleich verübten Diebstahls.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden unter Erbiten zu ähnlichen Gegenständen eingeladen resp. ersucht, alle dienliche Maasregeln zu ergreifen, um diese Verbrecher wieder habhaft zu werden, selbige im Verzeugsfall zu arretiren, und an mich wieder abliefern zu lassen.

Lingen, den 18. Julius, 1814.

Der Königl. Anwalt bey dem Tribunal zu Lingen,  
Zumsande.

### Signalements.

- 1) Franz Laurenz Müller, welcher sich früher Oldemüller, seinem wahren Namen nach, nannte, gebürtig aus Holtwick im Steinfurter Kreis, 40 Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hellkastanienbraune Haare und Augenbraunen, kleine Stirn, blaue Augen, länglichte Nase, großen Mund, runden Kinn, hageres Gesicht, blasse Farbe, und sehr blatternarbig.  
Er trug bey seiner Entweichung einen Oberrock von dunkelblauem Tuch und dito Knöpfen, Pantalon von grauer Leinwand, Schuhe mit Riemen und rundem Hut.
- 2) Rudolph Plas, gebürtig aus Emblheim, Grafschaft Bentheim, 23 Jahr alt, groß 5 Fuß 5 Zoll, starker gefesteter Statur, blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, große Nase, großen Mund, spitzes Kinn, länglichtes Gesicht.  
Er trug bey seiner Entweichung ein Kamisol von dunkelblauem Tuch, Weste und Pantalon von grauer Leinwand, Schuhe mit Riemen, und rundem Hut.
- 3) Gerhard Heinrich Eiesmeyer, gebürtig aus Ibbenbüren, 20 Jahr alt, ungefähr 5 Fuß 4 Zoll groß, schlanker Statur, schwarze, vorn gekräuselte und bis in die Augen herunterhängende, hinten kurz abgeschnittene Haare, schwarze Augenbraunen, breite und niedrige Stirn, braune Augen, mittelmäßige Nase und

Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht und blasser Gesichtsfarbe.

Er trug bey seiner Entweichung einen sogenannten Reitrock von blau und weiß durchwebter Leinwand, eine Weste von grünem Tuch, so am Kragen gestickt, Pantalon von dunkelblauem Tuch, eine Kappe von weißem Flanell mit schwarz gesticktem Rand, und Stiefeln.

### A u s z u g

aus einem Arrest-Protocolle wegen unbeweglicher Güter.

Auf Ansuchen des Herrn Carl Friederich von Jägersfeld, Lieutenant, in Oldenburg wohnhaft, dessen Anwalt der Avoué Friederich Rudolph von Harten in Oldenburg ist, sind, durch ein Erploitt des Hüfister von der Lippe vom 21. May 1814., wovon dem Herrn Schmedes, Greffier des Friedensgerichts zu Elsfleth, und dem Herrn Sölling, Vogt der Gemeinde zu Elsfleth, Abschriften zurückgelassen sind, eingetragen auf dem Hypothekembureau zu Oldenburg den 12. Julius dieses Jahres, auf dem Greffe des Civiltribunals erster Instanz zu Oldenburg den 25. Julius d. J., folgende zu Elsfleth, Commüne Elsfleth, im ehemaligen Arrondissement jetzt Herzogthume Oldenburg belegene Grundstücke des verstorbenen Kaufmann Johann Hinrich Ehlers jun. zu Elsfleth, welche durch dessen Tod auf seine, unter Vormundschaft des Kaufmann Johann Gerhard Borgstedt, in Elsfleth wohnhaft, stehenden, minderjährigen Kinder vererbt wurden und im nießbrauchlichen Besitze der Wittwe des gedachten Ehlers sich gegenwärtig befinden, unter Arrest gelegt:

- 1) ein an der Deichstraße in Elsfleth belegenes, von Brandmauern errichtetes Wohnhaus, Nr. 22, der Gemeinde Elsfleth, in Osten am Deiche, in Westen an der Straße, in Süden an des Kaufmann Joke Haase Grundstücken, in Norden an einen freyen Plog und an des Schiffers Johann Hinrich Hustedt Wohnhaus benachbart, ungefähr 46 Fuß lang und 36 Fuß breit, und in der Brandcasse zu 3000 Rthlr. versichert;
- 2) ein an der Ostseite des Hauses, jenseits des Deichs stehender Stall, ungefähr 36 Fuß lang, vorne etwa 18, hinten etwa 22 Fuß breit, vorne von Brandmauern, hinten mit Holz bekleidet, welcher zu 200 Rthlr. in der Brandcasse versichert steht;
- 3) ein an der Südseite des Hauses belegener Garten, etwa 46 Fuß lang und 15 Fuß breit;
- 4) ein an der Südseite des Stalls belegener wüster Plog, etwa 30 Quadratsfuß groß.



Die erste Verkündigung der vorstehenden Immobilien soll in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz zu Oldenburg am 15. September dieses Jahres geschehen.

Oldenburg, den 27. Julius, 1814.

F. N. von Harten, Avoué.

### A u s z u g

aus einem Arrest; Protocolle wegen unbeweglicher Güter.

Auf Ansuchen des verstorbenen Rathsherrn Schütte Wittwe, Sophie Elisabeth, geborne Breithaupt, in Oldenburg wohnhaft, für welche der Avoué Friedrich Rudolph von Harten in Oldenburg als Anwalt handelt, durch ein Exploit des Huissier Würdemann zu Oldenburg vom 29. Junius dieses Jahres, wovon dem Herrn Hoffmeyer, provisorischem Bürgermeister der Stadt Oldenburg, und dem Herrn Kolfs, Grefsier des Friedensgerichts zu Oldenburg, Abschriften zurückgelassen sind, welcher am 12. Julius dieses Jahres auf dem Hypotheken-Bureau zu Oldenburg und am 25. Julius dieses Jahres auf dem Grefse des Civil-Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen ist, sind folgende, an der Gastsraße der Stadt Oldenburg, Commüne und Canton Oldenburg, im vormaligen Arrondissement jetzt Herzogthum Oldenburg belegene Grundstücke des Richtermeister, jetzt Bäcker Johann Diederich Kolfs, wohnhaft in Oldenburg, unter Arrest gelegt:

- 1) das Wohnhaus Nr. 361., zwey Stockwerk hoch, 60 Fuß lang, 15 Fuß breit, nebst dem dahinter liegenden Plage;
- 2) der zu einer Wohnung eingerichtete Stall, Nr. 821., 27 Fuß lang, 16 Fuß breit, welcher vom Schuster Bachhus heuerlich bewohnt wird, nebst Plaz.

Die erste Verkündigung dieser Grundstücke soll am 15. September dieses Jahres in der Audienz des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg geschehen.

Oldenburg, den 27. Julius, 1814.

F. N. von Harten, Avoué.

### A u s z u g

aus einem Arrest; Protocolle wegen unbeweglicher Güter.

Auf Audringen der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn August Gottlieb von Berger, Conferenzrath und Canzley-Director in Oldenburg, Albertine Agnes von Berger, geborne von Schilden, in Oldenburg wohnhaft, für welche der Avoué Friedrich Rudolph von Harten in Oldenburg als Anwalt handelt, durch ein Exploit des Huissier Humme vom

20. Junius 1814., wovon dem Herrn Müller, Voigt der Commüne Rodenkirchen, und dem Herrn Kuhlstrat, Grefsier des Friedensgerichts zu Ovelgönne, Abschriften zurückgelassen sind, welches am 12. Julius dieses Jahres auf dem Hypotheken-Bureau zu Oldenburg und am 25. Julius dieses Jahres auf dem Grefse des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen ist, ist, gegen den Herrn Bernhard Friedrich von Halem, ehemals Generat-Secretair der Präfectur zu Bremen, und dessen Frau, Anna von Halem, geborne Michaelsen, sonst in Bremen wohnhaft, welche in denen, der Frau von Berger ausgestellten, Documenten Domicil bey dem Herrn Bibliothekschreiber Helmerich Hayen, wohnhaft zu Oldenburg, erwählten, das, zu Althoben, Commüne Rodenkirchen, Canton Ovelgönne, im ehemaligen Arrondissement jetzt Herzogthume Oldenburg, belegene Landgut, Freyenfelde genannt, unter Arrest gelegt.

Dies Landgut enthält folgende Stücke

#### A. Gebäude.

- 1) Ein Wohnhaus, Nr. 301, 11 Fach lang, eine Etage hoch.
- 2) Einen Schweine-Koben, 3 Fach lang.
- 3) Einen Abtritt.
- 4) Einen Speicher.

#### B. Ländereyen.

- 5) Ein Küchengarten, 1 Jück groß.
- 6) Ein Hofst oder Werk,  $\frac{1}{2}$  Jück groß.
- 7) Das Weideland, ungefähr 137 Jück haltend.
- 8) Das Pflugland, ungefähr 36 Jück haltend.
- 9) Einen Hamm güst gepflügtes Land von ungefähr 5 Jück 30 Quadrat Ruthen.

Das gedachte Gut ist an weyhl. Martin Gerdes Wittwe verpachtet.

Die erste Verkündigung soll am 15. September dieses Jahres in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz zu Oldenburg geschehen.

Oldenburg, den 27. Julius, 1814.

F. N. von Harten, Avoué.

### A u s z u g

aus einem Arrest; Protocolle wegen unbeweglicher Güter.

Auf Ansuchen des Herrn Johann Hermann Muck, Zimmermeister in Oldenburg, für welchen der Avoué Friedrich Rudolph von Harten in Oldenburg als Anwalt agit, durch ein Exploit des Huissier Würdemann in Oldenburg vom 29. Junius dieses Jahres, wovon dem Herrn Kolfs, Grefsier des Friedensgerichts zu Oldenburg, und dem Herrn Hoffmeyer, Bürgermeister der Stadt Oldenburg, Abschriften zugestellt sind, welches am 12. Julius d. J. auf

dem Hypotheken-Bureau zu Oldenburg und am 25. Julius d. J. auf dem Grefse zu Oldenburg eingetragen ist, sind folgende Grundstücke des verstorbenen Gastwirths Ernst Backenhuß, jetzt dessen Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, vor dem Heiligengeist Thore der Stadt Oldenburg, in der Commüne Oldenburg wohnhaft, unter Arrest gelegt, als:

- 1) Ein Garten etwa zwey Scheffel Saat groß.
- 2) Ein Wohnhaus von Brandmauern, etwa 60 Fuß lang, 36 Fuß breit, neben welchem sich ein Schweinefoben befindet.

Diese Grundstücke liegen im ehemaligen Arrondissement, jetzt Herzogthum Oldenburg, in der Gemeinde außerhalb des Heiligengeist-Thores der Stadt Oldenburg, und sind nördlich und westlich an des Fuhrmanns Bartholomäus, östlich an des Fuhrmanns Schwarting Bränden, südlich an den Pferdemarkts-Platz benachbart.

Die erste Verkündigung der gedachten Grundstücke soll in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz zu Oldenburg am 15. September dieses Jahres geschehen.

Oldenburg, den 27. Julius, 1814.

F. N. von Harten, Avoué.

### A u s z u g

aus einem Arrest-Protocolle wegen unbeweglicher Güter.

Auf Ansuchen des Dietrich Lambert Braams, Landmann zu Rörtritzer-Groden, Canton Varel wohnhaft, für welchen der Avoué Friedrich Rudolph von Harten, in Oldenburg wohnhaft, als Anwalt handelt, durch ein Exploit des Huiffier Harksen vom 3. Juny 1814, wovon dem H. Wieting, Grefsier des Friedensgerichts zu Westerstede, und dem Herrn Wehlan, Vogt der Commüne Zwischenahn, Abschriften zurückgelassen sind, welcher am 12. Julius 1814 auf dem Hypotheken-Bureau zu Oldenburg und am 25. Julius desselben Jahrs auf dem Grefse des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen worden ist, ist die, zu Aschwege, Commüne Zwischenahn, Canton Westerstede im Herzogthume und vormaligen Arrondissement Oldenburg belegene Landstelle des Gerd Glockgether, Landmann, zu Aschwege wohnhaft, unter Arrest gelegt.

Die Landstelle befaßt folgende Grundstücke:

1. das Wohnhaus, Nr. 366 der Brand-Casse, lang 84 Fuß, breit 40 Fuß,
2. den Speicher von Bindwerk, 32 Fuß lang und 18 Fuß breit,
3. die Scheune, 32 Fuß lang, 22 Fuß breit,
4. die Torfbude, 20 Fuß lang, 14 Fuß breit,

5. den Garten, 4 Scheffel Saat groß,

6. das Köckerhaus, Nr. 365. der Brand-Casse, 38 Fuß lang, 27 Fuß breit, nebst einem Schweinefoben und einen, 2 Scheffel Saat großen Garten,

7. ein und ein halbes Jück Holz-Grund mit Heister bepflanz,

8. vier und zwanzig Scheffel Saat hohes Bauland auf dem Aschwege Esch,

9. ein und zwanzig Scheffel Saat niedriges Bauland ebendafelbst,

10. den sogenannten Kornkamp, zwanzig Scheffel Saat,

11. den sogenannten Wenden oder Kielen ungefähr ein Jück groß,

12. sechzehn Scheffel Saat Bauland, genannt leeg Bauland auf dem Esch,

13. ein Jück Land, bestehend aus zwey Stücken, Jaen und Büttels genannt, in Eilert Brockhoffs Land belegen, welche mit Brockhoff wechselfelweise benutzt werden,

14. ein Garten, zwey Scheffel Saat, genannt Elzen,

15. den Kuhkamp, worin sich Busch und Gartenland befindet, etwa sieben Jück groß,

16. den Rubenhofs Busch, zwey Jück groß,

17. das ungefähr 16 Tagewerk haltende Wischland,

18. das ungefähr 24 Jück haltende Wiese-Land,

19. zwey Heide-Placken zusammen ungefähr 20 Jück groß,

20. eine Manns-Kirchenstelle in der Kirche zu Zwischenahn,

21. zwey Frauens-Kirchenstellen daselbst,

22. vier Gräber auf dem Kirchhof zu Zwischenahn,

23. den von der Stelle des Landmann Johann Eilers zu Aschwege an die Stelle des Klockgether zu zahlenden Canon und die zu leistenden Arresttage.

Die erste Verkündigung vorstehender Immobilien geht am 15. September dieses Jahres in der Audienz des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg vor sich.

Oldenburg, den 27. Julius, 1814.

F. N. von Harten, Avoué.

### Öffentliche Ausverdingung.

1) Zur Reparation an den geistlichen Gebäuden zu Waddens sollen am 6. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Claus Schlüsselburgs Wirthshause zu Waddens nachstehende Materialien u., als Sparren, Dielen, Latten, Reith, Steine, Schechte, Weiden und Haide, imgleichen Zimmer-Maurers-Schmiede-Gläser und Deckerarbeit, wenigstfordernd

ausverbunden werden. Annehmungs-Liebhaber wollen sich daselbst einfinden und annehmen.

Waddens.

Gerd Hanken, pt. Kirchjurat.

### Öffentliche Verkäufe.

1) Ein zu Bremerlehe an der Hauptstraße belegenes, zur Handlung aller Art sehr bequem eingerichteter, auch zur Wirtschaft nicht ungelegenes Wohnwesen, bestehend in einem massiv im Jahre 1797 neu erbauten Hause von 80 Fuß lang, welches mit 4 guten geräumigen Stuben und mehreren Kammern, einer guten geräumigen hellen Küche, einem gewölbten Keller und großen Bodenraum versehen, einer massiv erbaueten Scheune, 50 Fuß lang, zum Ackerbau und Viehzucht, mit einem ziemlich großen, mit Bestriedigungen umgebenen Vorhof, eingerichtet, nebst einem massiven Koven, einem großen Küchengarten, nebst gutem Brunnen, beydes hinter dem Hause gelegen, wie auch noch einen kleinen Garten an beyden Seiten des Hauses, beyde mit Bestriedigungen versehen, soll am 26. August d. J. hieselbst öffentlich und gerichtlich verkauft werden. Nähere Auskunft kann vom Herrn Gerichtsverwalter Körber in Stade, von dem Herrn Johann Meyer zum Klint im Rehdingen und von dem Kaufmann Val. Gores, Hinz. Koch in Bremerlehe gegeben werden, auch kann vom letztern das zu verkaufende Wohnwesen an gesehen und in Augenschein genommen werden.

Bremerlehe, den 20. Julius, 1814.

Königl. Churfürstl. Gericht.

E. Haltermann.

2) Auf Ansuchen des Albert Friedrich Wähliman in Delmenhorst und Consorten, als Intestat-Erben des kürzlich in Oldenburg verstorbenen Johann Berend Wählimann, vormaligen Dienstknecht bey dem Kaufmann Herrn Adicks in Ovelgönne, wird der bewegliche Nachlaß des Verstorbenen, als ein jährlich Füllen, ein eichener Koffer, eine silberne Taschenuhr mit silberner Kette, zwey Paar silberne Schuh schnallen, ein Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, eine goldene Hutschnalle, Kleidung und Wäsche, am 15. August, Nachmittags 2 Uhr, in Hauertens Hause zu Ovelgönne öffentlich gegen baare Zahlung verkauft. Ovelgönne, den 28. Julius, 1814.

Gr. v. Ranzow.

3) Daß von dem weyl. Alferich Buse zu Klein- fedderwarden herrührende schnellsegelnde Schmachschiff, die Frau Almuth, circa 40 Nockenlaken groß, versehen mit einem guten Inventario und in einem completen segelfertigen Stande, welches gegenwärtig im Buchaver Siel liegt, soll am 22. August d. J. an Ort und Stelle beyim Buchaver Siel durch unter-

zeichneten Notar öffentlich meistbietend verkauft werden. Buchave, den 29. Julius, 1814.

Schwarz.

4) Weyl. Hausmann Otto Rinne zu Wardenstich Wittwe und Kinder sind gewillt, auf ihrer von weyl. Johann Schröders Wittwe ererbten, zu Nordermoor belegenen Stelle am 12. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, 10 Kühe, 6 Quenen, 12 zweyjährige Ochsen, einige Kälber, 4 Pferde, 3 beschlagene und 4 hölzerne Wagen, Egden, Pflüge, Schlitzen, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Commoden, 1 Grüzquerne und allerhand sonstiges Haus- Acker- und Milchgeräth, sodann einige Tonnen Haber, einige Juck Wähgras und circa 100 Scheffel Haer Haber auf dem Halm, durch einen der Herrn Notare öffentlich meistbietend verkaufen, auch am selbigen Tage die Schrödersche Stelle und außerdem 60 Juck der besten Ochsenweiden auf einige Jahre öffentlich an Meistbietende verheuern zu lassen.

In Vollmacht: Hoting.

5) Ein nahe vor dem Haarenthore zwischen den Gärten des Herrn Gärtner Hunkel und Herrn Küpfer Schloif belegener Garten, circa 1½ Scheffel Saat groß, worin ein bewohnbares Haus befindlich, soll am Freytag den 12. August, Nachmittags 4 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

6) Das an der Curwickstraße belegene, mit der Nummer 488. bezeichnete, dem Herrn Abel gehörige und von demselben bewohnte Haus, worin seit mehreren Jahren die Grobbäckerey betrieben und sehr bequem dazu eingerichtet ist, soll am Freytag den 12. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

7) Eine Parthey ostindische Manquins in Stücken von gewöhnlicher Länge, nebst einigen Paar schwarzer Corduan ledernen Damenschuhe von verschiedener Größe, sollen am Montage den 8. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

8) Am Sonnabend den 6. August d. J., Morgens präcise 9 Uhr, soll durch Unterzeichneten in dem Krankenhause bey den Vorafen in Oldenburg einig Nachlaß der Armen, als 1 Taschenuhr, 1 Schlaguhr, 1 Commode, Schränke, Tische, Stühle, auch einige Manns- und Frauenkleidungsstücke, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Burmester, Tribunals-Hausier.

9) Am Dienstage den 9. August werden in der Wohnung des Schenkewirths Marcus Pries im Nach-

Keller in Oldenburg mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft.  
G. E. Humme, Tribunals Huissier.

10) Berend Wulf zum Frieschenmoor läßt am 8. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Wessels Wirthshause zum Frieschenmoor folgende Feldfrüchte, als circa 18 Jück Haber, wovon circa 5½ Jück bey Ovelgönne stehen, circa 20 Acker Haber auf dem Moor, circa 6 Jück Gerste, imgleichen circa 12 Jück bey dem Landwege stehendes Mähegras, öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Es sollen am 10. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Johann Lüers auf dem Heiligengeist-Thore und in Commission desselben verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Tische, Stühle, Commoden, Betten, Bettstellen mit und ohne Umhängen, Schränke, 1 Fortepiano und 1 ganz neuer Küchwagen, wie auch Zits, Kattun, Manns- und Frauens-Kleidungsstücke, durch Unterzeichneten gegen 6 wöchige Zahlungsfrist öffentlich meistbietend versteigert werden.

Oldenburg, den 2. August, 1814.

J. D. Deeken, Huissier.

### Öffentliche Verheurungen.

1) Weyl. Conrad Diederich Arffmann im Concurs befangene, bey Stollhamm belegene Grundstücke, als: 1) eine Hofstelle mit 50 Jück Ländereyen, 2) eine Hofstelle mit 38½ Jück Ländereyen, 3) eine Hofstelle mit 33 Jück Ländereyen, 4) eine Hofstelle mit 10 Jück Ländereyen, und 5) 9 Jück Fettweiden, sollen den 13. August d. J. Nachmittags in Cordes Wirthshause bey der Stollhammer Kirche öffentlich auf 1 Jahr verheuert werden.

2) Hinrich Hadden zur Neustadt Kinder Vormund, Johann Diederich Arens jun., läßt seiner Pupillen Stelle daselbst mit ohngefähr 20 Jück und Zubehör am 10. August, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Witwe Namin bey der Strüchhauser Kirche durch Unterzeichneten öffentlich auf ein oder mehrere Jahre, nächsten Maytag anzutreten, verheuern. Die Bedingungen sind bey dem Vormund oder Schullehrer Meyer zum Colmar vorher einzusehen.

Ovelgönne, den 23. Julius, 1814.

Gr. v. Ranzow.

3) Hermann Störvers, weyl. Hausmann zu Harndorferwurp, Kinder Vormünder, Hinrich Syassen zur Klippanne und Conforten, wollen des Erblassers Immobilien, als eine Hofstelle zu Hakendorferwurp mit 76½ Jück, worunter 17½ Jück Pflugland; eine Hofstelle daselbst mit 25½ Jück, worunter 6½ Jück Pflugland; eine Stelle daselbst mit 19½

Jück, worunter 3 Jück Pflugland; ein Köterhaus daselbst mit Garten; ein Wohnhaus in Rodenkirchen, jetzt von Gerb Eilers bewohnt, mit Braugeräthschaft; Garten und 4 Jück grünen Landes, lauter vorzüglich gutes Land und gute zum Theil neue Gebäude, am 10. August, Nachmittags 2 Uhr, in Gerb Eilers Hause zu Rodenkirchen öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Notar verheuern lassen. Hartwarden, den 21. Julius, 1814.  
H. J. Amann.

4) Des gewesenen Hausmanns weyl. Albert Gerhard Deckers zur Schweyburg Sohnes Vormünder, Hinrich Christian Segeboade zum Schwy, und Anton Wilhelm Gramberg, Gastwirth in Varel, sind gesonnen, am 9. August d. J. ihrer Pupillen zur Schweyburg belegene Hofstelle mit 44 Jück Landes, worunter 12 Jück Pflugland, und außerdem etwa 10 Schffel Saat Rockenmoor, auf 2 oder 4 Jahre, von künftigen Maytag 1815. an, öffentlich meistbietend verheuern zu lassen. Die Pachtliebhaber werden daher ersucht, sich am gedachten Tage um 2 Uhr Nachmittags in des Gastwirths Anton Gänter Bartels zum Schweyburger Siel Behausung einzufinden, die Conditionen zu vernehmen und nach Gefallen bieten und heuern.

Rastede, 1814. Julius 24.

Schörling, Huissier des Cantons Rastede.

5) Weyl. Renke Paradies Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, will am 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in ihrer Wohnung zum Tossensser Altendeich durch den Herrn Notar Schwarz folgende Grundstücke ihrer Pupillen, als: 1) die bisher von Friederich Senf heuerlich bewohnte, zum Eckwarder Altendeich belegene Hofstelle mit 72 Jück Landes, 2) die daselbst belegene, bisher vom Heuermann Johann Serdes bewohnte Hofstelle mit 55 Jück Landes, und 3) ein daselbst belegenes Köterhaus und Garten, welches jetzt von Hermann Dohm bewohnt wird, auf 4 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen. Liebhaber wollen sich zahlreich einfinden.

6) Nachbenannte zu den Gräfllich Bentinckschen Gütern gehörige Grundstücke, als:

1. Das Vorwerk auf Kniphäusen mit 145 Matten 34 Ruthen Land;
2. 7 Grafen Land, an Kniphäusen gegen die Herrschaftliche Weiche belegen;
3. der sogenannte Finkenhamm, von 5 Matten 48½ Ruthen, auch bey Kniphäusen belegen;
4. das Waagehaus zu Kniphäuser Siel, nebst dem dabey gehörigen Garten;

ausverbunden werden. Annehmungs-Liebhaber wollen sich daselbst einfinden und annehmen.  
Waddens. Gerd Hanken, pt. Kirchjurat.

### Öffentliche Verkäufe.

1) Ein zu Bremerlehe an der Hauptstraße belegenes, zur Handlung aller Art sehr bequem eingerichtetes, auch zur Wirtschaft nicht ungelegenes Wohnwesen, bestehend in einem massiv im Jahre 1797 neu erbauten Hause von 80 Fuß lang, welches mit 4 guten geräumigen Stuben und mehreren Kammern, einer guten geräumigen hellen Küche, einem gewölbten Keller und großen Bodenraum versehen, einer massiv erbauten Scheune, 50 Fuß lang, zum Ackerbau und Viehzucht, mit einem ziemlich großen, mit Befriedigungen umgebenen Vorhof, eingerichtet, nebst einem massivem Koven, einem großen Küchengarten, nebst gutem Brunnen, beydes hinter dem Hause belegen, wie auch noch einen kleinen Garten an beyden Seiten des Hauses, beyde mit Befriedigungen versehen, soll am 26. August d. J. hieselbst öffentlich und gerichtlich verkauft werden. Nähere Auskunft kann vom Herrn Gerichtsverwalter Körber in Stade, von dem Herrn Johann Meyer zum Klint im Keshdingchen und von dem Kaufmann Val. Gottf. Hinr. Koch in Bremerlehe gegeben werden, auch kann vom letztern das zu verkaufende Wohnwesen angewiesen und in Augenschein genommen werden.

Bremerlehe, den 20. Julius, 1814.

Königl. Churfürstl. Gericht.

E. Haltermann.

2) Auf Ansuchen des Albert Friedrich Wählmann in Delmenhorst und Consorten, als Justizrat Erben des kürzlich in Oldenburg verstorbenen Johann Berend Wählmann, vormaligen Dienstknecht bey dem Kaufmann Herrn Abdicks in Ovelgönne, wird der bewegliche Nachlaß des Verstorbenen, als ein jährlich Füllen, ein eichener Koffer, eine silberne Taschenuhr mit silberner Kette, zwey Paar silberne Schuh schnallen, ein Pfefferkopf mit Silber beschlagen, eine goldene Hutschnalle, Kleidung und Wäsche, am 15. August, Nachmittags 2 Uhr, in Hanercken Hause zu Ovelgönne öffentlich gegen baare Zahlung verkauft. Ovelgönne, den 28. Julius, 1814.

Gr. v. Ranzow.

3) Daß von dem weyl. Alferich Buse zu Kleinfedderwarden herrührende schnellsegelnde Schmachtschiff, die Frau Altmuth, circa 40 Nockenlasten groß, versehen mit einem guten Inventario und in einem completen segelfertigen Stande, welches gegenwärtig im Burhaver Siel liegt, soll am 22. August d. J. an Ort und Stelle bey dem Burhaver Siel durch unter-

zeichneten Notar öffentlich meistbietend verkauft werden. Burhave, den 29. Julius, 1814.

Schwarz.

4) Weyl. Hausmann Otto Rinne zu Wardensteth Wittwe und Kinder sind gewillt, auf ihrer von weyl. Johann Schröders Wittwe ererbten, zu Nordermoor belegenen Stelle am 12. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, 10 Kühe, 6 Quenen, 12 zweyjährige Ochsen, einige Kälber, 4 Pferde, 3 beschlagene und 4 hölzerne Wagen, Egden, Pflüge, Schlitten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Commoden, 1 Grüzquerne und allerhand sonstiges Haus Acker und Milchgeräth, sodann einige Tonnen Haber, einige Jück Wähgras und circa 100 Scheffel Haat Haber auf dem Halm, durch einen der Herrn Notare öffentlich meistbietend verkaufen, auch am selbigen Tage die Schrödersche Stelle und außerdem 60 Jück der besten Ochsenweiden auf einige Jahre öffentlich an Meistbietende verheuern zu lassen.

In Vollmacht: Horing,

5) Ein nahe vor dem Haarenthore zwischen den Gärten des Herrn Gärtner Jankel und Herrn Küpker Schloif belegener Garten, circa 1½ Schffel Saat groß, worin ein bewohnbares Haus befindlich, soll am Freytag den 12. August, Nachmittags 4 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden. Schulz, Mäckler.

6) Das an der Curwickstraße belegene, mit der Nummer 488. bezeichnete, dem Herrn Abel gehörige und von demselben bewohnte Haus, worin seit mehreren Jahren die Grobbäckerey betrieben und sehr bequem dazu eingerichtet ist, soll am Freytag den 12. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden. Schulz, Mäckler.

7) Eine Parthey ostindische Manquins in Stücken von gewöhnlicher Länge, nebst einigen Duzend schwarzer Corduan ledernen Damenschuhe von verschiedener Größe, sollen am Montage den 8. August, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich verkauft werden. Schulz, Mäckler.

8) Am Sonnabend den 6. August d. J., Morgens präcise 9 Uhr, soll durch Unterzeichneten in dem Krankenhaus bey den Boraken in Oldenburg einiger Nachlaß der Armen, als 1 Taschenuhr, 1 Schlaguhr, 1 Commode, Schränke, Tische, Stühle, auch einige Manns und Frauenschleifstücke, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Burmester, Tribunals Hausfisc.

9) Am Dienstag den 9. August werden in der Wohnung des Schenkweirchs Marcus Pries im Nach-

steller in Oldenburg mehrere hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft.

G. E. Humme, Tribunals-Schlichter.

10) Berend Wulf zum Frieschenmoor läßt am 8. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Wessels Wirthshause zum Frieschenmoor folgende Feldfrüchte, als circa 18 Jück Haber, wovon circa  $5\frac{1}{2}$  Jück bey Ovelgönne stehen, circa 20 Acker Haber auf dem Moor, circa 6 Jück Gerste, imgleichen circa 12 Jück bey dem Landwege stehendes Mähegras, öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Es sollen am 10. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Johann Lüers auf dem Heiligengeist-Thore und in Commission desselben verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Tische, Stühle, Commoden, Betten, Bettstellen mit und ohne Umhängen, Schränke, 1 Fortepiano und 1 ganz neuer Kürtwagen, wie auch Firs, Kattun, Manns- und Frauens-Kleidungsstücke, durch Unterzeichneten gegen 6 wöchige Zahlungsfrist öffentlich meistbietend versteigert werden.

Oldenburg, den 2. August, 1814.

J. D. Decken, Schlichter.

### Öffentliche Verheurungen.

1) Weyl. Conrad Diederich Arffmann im Concurs befangene, bey Stollhamm belegene Grundstücke, als: 1) eine Hofstelle mit 50 Jück Ländereyen, 2) eine Hofstelle mit  $38\frac{1}{2}$  Jück Ländereyen, 3) eine Hofstelle mit 33 Jück Ländereyen, 4) eine Hofstelle mit 10 Jück Ländereyen, und 5) 9 Jück Fettweiden, sollen den 13. August d. J. Nachmittags in Cordes Wirthshause bey der Stollhammer Kirche öffentlich auf 1 Jahr verheuert werden.

2) Hinrich Hadden zur Neustadt Kinder Vormund, Johann Diederich Arens jun., läßt seiner Pupillen Stelle daselbst mit ohngefähr 20 Jück und Zubehör am 10. August, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Witwe Namin bey der Strüchhauser Kirche durch Unterzeichneten öffentlich auf ein oder mehrere Jahre, nächsten Maytag anzutreten, verheuern. Die Bedingungen sind bey dem Vormund oder Schullehrer Meyer zum Colmar vorher einzusehen.

Ovelgönne, den 23. Julius, 1814.

Gr. v. Ranzow.

3) Hermann Stövers, weyl. Hausmann zu Harendorfserwurp, Kinder-Vormünder, Hinrich Schaffner zur Klippane und Consorten, wollen des Erblassers Immobilien, als eine Hofstelle zu Harendorfserwurp mit  $76\frac{1}{2}$  Jück, worunter  $17\frac{1}{2}$  Jück Pflugland; eine Hofstelle daselbst mit  $25\frac{1}{2}$  Jück, worunter  $6\frac{1}{2}$  Jück Pflugland; eine Stelle daselbst mit  $19\frac{1}{2}$

Jück, worunter 3 Jück Pflugland; ein Rötterhaus daselbst mit Garten; ein Wohnhaus in Rodenkirchen, jetzt von Gerd Eilers bewohnt, mit Braugeräthschaft, Garten und 4 Jück grünen Landes, lauter vorzüglich gutes Land und gute zum Theil neue Gebäude, am 10. August, Nachmittags 2 Uhr, in Gerd Eilers Hause zu Rodenkirchen öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Notar verheuern lassen. Hartwarden, den 21. Julius, 1814.  
H. J. Amann.

4) Des gewesenen Hausmanns weyl. Albert Gerhard Deckers zur Schweyburg Sohnes Vormünder, Hinrich Christian Segebade zum Schwy, und Anton Wilhelm Gramberg, Gastwirth in Varel, sind gefonnen, am 9. August d. J. ihrer Pupillen zur Schweyburg belegene Hofstelle mit 44 Jück Landes, worunter 12 Jück Pflugland, und außerdem etwa 10 Schffel Saar Nockenmoor, auf 2 oder 4 Jahre, von künftigen Maytag 1815. an, öffentlich meistbietend verheuern zu lassen. Die Pachtliebhaber werden daher ersucht, sich am gedachten Tage um 2 Uhr Nachmittags in des Gastwirths Anton Gänter Bartels zum Schweyburger Siel Behausung einzufinden, die Conditionen zu vernehmen und nach Gefallen bieten und heuern.

Rastede, 1814. Julius 24.

Schörling, Schlichter des Cantons Rastede.

5) Weyl. Henke Paradies Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, will am 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in ihrer Wohnung zum Toffensser Altendeich durch den Herrn Notar Schwarz folgende Grundstücke ihrer Pupillen, als: 1) die bisher von Friederich Senf heuerlich bewohnte, zum Eckwarder Altendeich belegene Hofstelle mit 72 Jück Landes, 2) die daselbst belegene, bisher vom Heuermann Johann Gerdes bewohnte Hofstelle mit 55 Jück Landes, und 3) ein daselbst belegenes Rötterhaus und Garten, welches jetzt von Hermann Dohm bewohnt wird, auf 4 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen. Liebhaber wollen sich zahlreich einfinden.

6) Nachbenannte zu den Gräfllich Bentinck'schen Gütern gehörige Grundstücke, als:

1. Das Vorwerk auf Kniphäusen mit 145 Matten 34 Ruthen Land;
2. 7 Grasland, an Kniphäusen gegen die Herrschaftliche Weiche belegen;
3. der sogenannte Finkenhamm, von 5 Matten 48 $\frac{1}{2}$  Ruthen, auch bey Kniphäusen belegen;
4. das Waagehaus zu Kniphäuser Siel, nebst dem dabey gehörigen Garten;

5. die bey solchem Hause gehörigen 10 Erden  
Binnenland;

6. der Bohnenburger Groden von 107 Matten,  
von dem Riechelholze bey den Dwas Mann  
Ruthen bis an die Ableidung bey dem Inhauser  
Siel;

7. der grüne Weg nebst Grodenstück vom Hooch-  
siel bis zu den Dwas Mann Ruthen;  
sollen am Sonnabend den 13. August d. J. auf  
Kniphäusen an die Meistbietenden von neuem ver-  
pachtet werden.

Dieserigen, welche davon zu heuern gedenken,  
können sich am besagten Tage, Nachmittags 2 Uhr,  
dieselbst einfinden, die Bedingungen vernehmen, bie-  
ten und heuern. Es sind die Bedingungen auch  
vorher bey dem Secretair Abken auf Kniphäusen und  
bey dem Domainen-Inspector Behrens in Varel zur  
Einsicht zu bekommen.

Varel, aus der Administrations-Commission, den  
23. Julius, 1814. N. D. Rasmus.

7) Meinert Haase zum Fritschenmoor, als Curator  
über weyl. Heye Nachlaß, läßt die zu solchem Nach-  
laß gehörige und in Strückhausen belegene Bau nebst  
sämtlichen dazu gehörigen Ländereyen, mit Ausnahme  
des noch an Johann Lüerssen verheuereten Landes,  
am 8. August, Nachmittags 2 Uhr, in Harm Hin-  
rich Nitter zu Strückhausen Wirthshause auf meh-  
rere Jahre, nächsten Maytag anzukreten, im Ganzen  
oder Stückweise meistbietend verheuern.

Gr. v. Ranzow.

8) Der Herr, E. P. Napp, als Vormund über  
weyl. Behrend Fronken Erben, will Freytag den 12.  
August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Wiltert  
Hayen Hinrichs Wirthshause zu Hoochsiel durch den  
Unterzeichneten die den Erben zugehörige bey Hooch-  
siel belegene Ziegeley und Kalkbrennerey, bestehend in  
einem Wohnhause mit Scheune, Warf und Garten  
auf Hoochsiel belegen, einem kleinern Hause bey der  
Ziegeley mit Kalkmagazin und Kalkplatz, einem  
Brandofen und Ziegelbau nebst dabey liegenden Gär-  
ten und Plätzen nahe bey Hoochsiel ans Tief, so nach  
Jever fährt, belegen, imgleichen 28 Matten Landes,  
auf 6 nach einander folgende, mit May 1815. an-  
fangende, Jahre öffentlich meistbietend verheuern  
lassen. Die Conditionen sind acht Tage zuvor  
bey dem Herrn Vormund auf Hoochsiel zur Einsicht  
zu bekommen. Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Saurbier, Notar.

9) Johann von Glahn Tochter Vormund, Lehms-  
kuhl, will seiner Pupillen zur Wirthschaft vorzüglich

gelegenes Haus und Garten zu Rodenkirchen, jetzt  
heuerlich bewohnt von Johann Friedrich Wenke,  
am 11. August, Nachmittags 2 Uhr, in dem ge-  
dachten Hause durch den unterzeichneten Notar  
öffentlich meistbietend verheuern lassen.

Hartwarden, den 28. Julius, 1814.

H. J. Amann

10) Folgende, dem Herrn von Negelein uxori-  
noie zugehörigen Hoffstellen werden am 12. August,  
Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn Gastwirth Koop-  
manns Hause zu Burhave unter annehmlichen Be-  
dingungen öffentlich meistbietend, von Maytag 1815  
auf 6 nach einander folgende Jahre, verheuert:

1) Die zu Irens, Kirchspiel Burhave belegene  
olim weyl. Administrator Büsings Hoffstelle von  
86 Jück alter Maasse mit dem Köterhause und  
Garten, welche der Herr Municipalrath J. C.  
Witbecke bisher in Heuer gehabt;

2) die am Burhaver Mittelbeich belegene olim  
weyl. Administrator Büsings Hoffstelle von 58  
Jück alter Maasse, wovon 14 Jück in der  
Vogtey Stollhamm jenseit des Weges liegen,  
welche bisher von Arnold Blaeße heuerlich be-  
wohnt worden;

und haben die etwaigen Liebhaber sich gegen 2 Uhr  
Nachmittags in Koopmanns Hause einzufinden, wo  
die Bedingungen ihnen sollen bekannt gemacht wer-  
den. Oldenburg, 1814. Julius 31.

11) Der Hansmann Friederich Minaber zu Fink-  
hausen ist gewillt, seine zu Oberreege belegene Bau,  
von Maytag 1815. an, auf einige Jahre folgenden  
maßen, als 1) die Gebäude, Gärten und 20 Jück  
beym Hause, wovon 3 Jück gepflüget werden kön-  
nen; 2) 10 Jück bey Thöle Werken Hause in 3  
Kämpen belegen, mit dem Sietlande; 3) 11 Jück  
Wurpland der besten Ochsenweiden bey Fünffhain  
belegen; 4) 9 Jück daseibst, wovon 3 Jück gepflü-  
get werden; 5) den Zwischen-Stratenkamp bey Wöhl-  
ken Hause zu Neuenfelde, 3 Jück groß; 6) den  
Ueberstratenkamp daseibst, 2 Jück groß, zum Pflü-  
gen; 7) die Brack hinter der Schule zu Neuenfelde,  
3 Jück groß; 8) den Ueberstratenkamp daseibst, groß  
5 Jück, und endlich 9) ein Grodenstück im Roden-  
kirchener Groden, am 15. August d. J., Nachmit-  
tags 1 Uhr, in Hauerken Gasthause zu Elmstedt durch  
einen der Herren Notare öffentlich meistbietend ver-  
heuern zu lassen. Oldenburg.

In Vollmacht des Herrn Verheuereten  
Hoting.

(Hiebey eine Beylage.)

12) Der Hausmann Markus Eilers zu Neuenfelde ist gewillt, seine zu Burwinkel belegene Bau mit allen dazu gehörigen Umländereyen, worunter 2 segenannte Hahnensteerte, und 2 Gräsenwärfes Kämpfe, am 17. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Johann Friedrich Bargmanns Wirthshaus zu Dalshper, von Maytag 1815. an, auf 4 Jahre, Stückweise, durch einen der Herren Notare öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

Oldenburg. Für den Herrn Verpächter, Hötting.

13) Weyl. Hausmann Carsten Lüerssen zu Noordermoor Kinder Vormund, der Hausmann Johann Lüerssen jun. zu Strückhausen, ist gewillt, von seiner Pupillen Grundstücken die zu Neuenbrok belegene Bau, in soweit Hinrich Fischbeck solche in Heuer hat, nämlich die Gebäude und sämtliche Moorländereyen bis am Horns Witteweg, von Maytag 1815. an, auf einige Jahre am 18. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Eilert Meyers Wirthshaus zu Neuenbrok durch einen der Herren Notare öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

Oldenburg. In Vollmacht, Hötting.

14) Herr Johann Jacob Franklen bey Langwarden, als Vormund über weyl. Kaufmann Wilhelm Diedr. Hefemeyers Kinder, will die zu Tossensker Altendeich belegene, jetzt vom Herrn Daniel Hefemeyer bewohnte Hoffstelle mit 64 Jücl Landes, worunter 35 Jücl Pflugland, am 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Vorchers Hause zu Tossens auf 1 oder mehrere Jahre, von Maytag 1815. an, öffentlich verheuern lassen.

15) Mittwochen den 10 August d. J., Morgens 11 Uhr, sollen nachbenannte herrschaftliche Feld: und Frucht, Zehnten, als die von Wildeshausen, Aldrup, Alhorn, Bargley, Bühren, Garmenhausen, Glane, Grofenkneten, Hauptede, Holzhausen, Huntlosen, Husam, Kleinenkneten, Lüerte, Nestrup, Sage, Sanaum, Thöshiedt und Drettrup (Kirchsp. Dörlin ger), und zwar für das eine Jahr von 1814. bis 1815., auf hiesigem Amte öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wildeshausen, den 29. Julius, 1814.

Der Amtmann Steche.

16) Herr C. Ulrichs zum Roddenserwehl will als Vormund über weyl. Meyers Sohn, die zu dessen Verlassenschaft gehörende Hoffstelle Potenburg zum Eckwarderaltendeich mit 101½ Jücl Landes, am 13.

August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Wellmanns Gasthause zu Eckwarden öffentlich auf 1 oder 4 Jahre verheuern lassen. Das Land ist mehrest zur Hälfte unterm Pflug. Schwarz, Notar.

17) Herr E. Lübcken zum Ahnendeich will, als Vormund über seines weyl. Vaters minderjährige Kinder, folgende zu dessen Verlassenschaft gehörende und in der Vogtey Stollhamm belegene Grundstücke am 15. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Cor des Gasthause zu Stollhamm öffentlich verheuern lassen: 1) eine Hoffstelle zum Ahnendeich, die Casers ne genannt, mit 58½ Jücl, worunter 5 Jücl Pflugland, 6 Jücl zum Aufbruch und 15½ Jücl Fettweiden sind; 2) eine Hoffstelle nahe bey Stollhamm mit 20 Jücl; 3) ein Köcherhaus zum Ahnendeich mit 10 Jücl; 4) ein Köcherhaus daselbst mit 7 Jücl Landes. Die Verheuerung geschieht auf ein oder mehrere Jahre, und zwar vom 1. May 1815. an gerechnet. Schwarz, Notar.

### Zu verkaufen.

1) Da wir eine Tabacksfabrik angelegt und bereits von allen Sorten feinen und ordinären Rauchtaback fertig haben, so ersuchen wir sowohl unsere hiesigen als auswärtigen Freunde, uns einen Theil ihrer Aufträge zukommen zu lassen, und versichern zu seyn, daß wir die Waare so gut, als es nach den festgesetzten billigen Preisen nur irgend möglich ist, liefern werden.

Gebrüder Schömann, auf dem Strau.

2) Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Oldenburgischen Publikum zu Bestellungen aller Gattungen moderner Meublen von mahagony, birken, eichen und tannen Holz; auch stehen bey ihm verschiedne Stücke, als: Cylinder mit und ohne Aufsatz, Schreibpulte, Arbeitstische, ovale Spiel- und Sopha-Tische, Commoden, alles von dem schönsten mahagony Holz, auch Kleiders und Linnen, Schränke, Commoden und Tische von tannen Holz, zum Verkauf fertig; er liefert die geschmackvollste Arbeit gegen billige Preise und ersucht um geneigte Aufträge und Zuspruch.

E. C. Körber,

in Bremen, Altstadt Pelzerstraße Nr. 7.

3) Vier gemauerte und einige ledige Gräber auf dem Heiligengeist-Kirchhofe sind unter der Hand zu verkaufen. Nachricht bey

Gerhard Suhr, Todtengräber.



4) Die vom Felsbäuer Chorengele eingeschütteten, bey dem Gastwirth Sieben zu Oldenbrok im Pfandstall befindlichen 3 Schaafse sollen am 6. August d. J. daselbst öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

5) Geheime Geschichte des Hofes und Cabinets zu St. Cloud. 2 Bde. 1814. 4 Nthl. Gold. Nordteutsche Thalia, enthaltend eine Sammlung der ausserlesenen Gesänge (427) deutscher Dichter, zur Beförderung wahren Frohsinns in Circeln der Freundschaft und Vertraulichkeit. 2 Nthl. Gold. Zu haben bey Schulze.

6) Da nun meine erwartete Ladung Holz aus der Ostsee angekommen und gelbscht ist, so mache hienit die Anzeige, daß ich mit allen Sorten bester Kronenbieren, Balken und Mühlenruthen versehen bin, und solche nebst allen andern Arten Holz und Baumaterialien zu sehr billigen Preisen verkaufe.

Strohausen.

Syabbe Griftede Wittwe.

7) In der hiesigen Saamen-Handlung, Schüttingstraße Nr. 280., ist jetzt das trockne Johannislauch zu haben und muß baldigst gepflanzt werden, so auch achter Saamen von 12 Sorten Herbststrüben, Winter-Nettig; auch muß jetzt gesäet werden der schlechte blaue Winter-, oder Frühlings-, und immerwährender Schnitt-Kohl, Kapuzel oder Feldkrop, Winter-Endivien, Winter-Carotten, auch Schnitt-Petersilien und Zwiebeln zum frühen Gebrauch. In der Mitte August der Winter-Kopf, (Buskohl) Savoye, oder Würsing, Blumenkohl, Kopfsalat, späterhin gewöhnlicher oder großer spanischer Körbel, Fenchel, Löffelkraut, Rhabarber, weil letztere 4 Theile im Frühjahre gesäet, selten aufgehen. Ende September können frühe Majagan-Bohnen gepflanzt werden, so auch Edel-Tanne, Birken, und Eikern-Saamen, und beziehet man sich auf das Verzeichniß, welches unentgeltlich zu haben. Auch sind zu bekommen schöne sehr trockne Schalotten-Zwiebeln, die noch wenig bekannt, à Pfund 8 Gr., kleine gewöhnliche à 5 Gr.

8) Mit dem Schiffe die Fran Margaretha, Capit. Jürgen Treiber, und Anna Nebecka, Capit. Johann Heinrich Meß, erwarte ich von Liebau circa 60 Lasten besten schweren getrockneten Roggen, den ich nach glücklicher Ankunft zu Elsßeth ganz oder zum Theil nach Bremer Maasse aus den Schiffen verkaufen werde. Herr J. E. Wachtendorf in Oldenburg und Herr Theodor Koch in Elsßeth werden Liebhabern darüber nähere Auskunft geben.

Bremen, den 9 Julius, 1814.

Johann Friedr. Woerdemann.

## Zu verheuern.

1) Unsere hintere Wohnung, welche jetzt von der Frau Obristin v. Lüning bewohnt wird, sowohl mit als ohne Möbeln, Michaelis anzutreten. Sie enthält 3 Stuben mit Ofen, 3 Schlafkammern, helle Küche, eigenen Keller und hinlänglichen Bodenraum.

J. H. Hinrichs.

2) Ich bin gewillt, meine zu Waddens belegene und von mir selbst seit langen Jahren bewohnte werdende und in sehr gutem Stande sich befindende Hofstelle mit 63 Jück 1 Ruthe 132 Fuß Landes alter Maasse, worunter 36 Jück gut gewähltes Pflugland sich befinden, und außerdem auch noch einige Jücker zum Aufbruch beygegeben werden können, auf 4 Jahre, von Maytag 1815. an, in Claus Schlusfeldburgs Wirthshause am 11. August d. J., Nachmittags, aus der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich daselbst einfinden und mit mir unter näheren Bedingungen contrahiren.

Waddens, den 26. Julius, 1814.

Hinrich Lürßen.

3) Ich bin gewillt, meine zu Seeverens in der Bogtey Toffens belegene Hofstelle von 125 Jück Landes, worunter sich 27 Jück Fettweiden und 41 Jück Pflugländeren befinden, und wozu auch noch mehrere Jück zum Aufbruch gegeben werden können, vom 1. May 1815. an, auf einige Jahre zu verheuern, weshalb ich etwaige Liebhaber ersuche, sich in den ersten 14 Tagen hierselbst einzufinden und mit mir zu accordiren.

Elsßeth.

D. C. H. Neimers.

4) Menges Georg Tanzen zur Hoffe ist gewillt, seine daselbst belegene Hofstelle, circa 57 Jück, worunter 16 Jück Pflugland, aus der Hand zu verheuern. Liebhaber dazu wollen sich innerhalb 14 Tagen bey ihm melden und accordiren.

5) Friederich Klinge zur Butterburg, als Vormund über weyl. Joh. Bernd Folkens zum Langenriep Kinder, will folgende seinen Pupillen gehörige, zum Langenriep belegene 2 Hofstellen, als 1) eine Hofstelle mit 26 Jück Landes, worunter 6 Jück altes Pflugland, und wovon noch 3 Jück aus dem Grünen gebrochen werden können; 2) eine Hofstelle mit 20 $\frac{1}{2}$  Jück Landes, worunter ungefähr 2 Jück altes Pflugland, und wovon noch 3 $\frac{1}{2}$  Jück aus dem Grünen gebrochen werden können, den 20. August d. J., beyde auf 3 Jahre, in des Gastwirths Lohusen Hause zum Esenhammer Oberdeich unter der Hand verheuern lassen. Sollte sich etwa ein Liebhaber zu diesen beyden Stellen im Ganzen finden, so können sie auch zusammen verheuert werden.



6) Eine Ober- Etage an der Langenstraße, wobey 3 Wohn-; und 1 Schlafzimmern, nebst heller Küche, Boden; und Kellerraum. Nähere Nachricht giebt Schulz, Mäcker.

7) Wein an der neuen Wallstraße belegenes, gegenwärtig noch von mir selbst bewohntes, mit der Nr. 534. bezeichnetes Haus, ist, Michaelis d. J. anzutreten, zu vermietthen, und das Nähere hierüber bey dem Unterzeichneten, wie auch bey dem Herrn Mäcker Schulz, zu erfragen. Olthahn Hättmann.

8) Die Vormünder über wehl. Hinrich Addicks Kinder wollen die sogenannte Butsjenter Bau am 9. August, Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Schneiders Hause verheuern. Hammelwardermoor. Hinrich Bunies. Johann Lürssen.

9) Ein an der Achternstraße belegenes großes Wohnhaus, worin mehrere Zimmer und helle Küche befindlich, wie auch mit Hofraum, Wagenremise, Pferdestall und einem Garten, worin mehrere obstragende Bäume und kleines Gartenhaus, versehen, ist, Michaelis d. J. anzutreten, zu vermietthen, und das Nähere bey dem Unterzeichneten zu erfragen. Schulz, Mäcker.

10) Das Haus Nr. 315. an der Baumgartenstraße, welches jetzt von dem Herrn Kaufmann Munzgerdorff bewohnt wird, auf Michaelis anzutreten. Wittwer Wilhelmyp.

11) Eine Stube nebst Schlafkammer mit Möbelen, sofort anzutreten. Nachricht in der Expedition.

12) In unserm von dem Buchbinder Seerlens gekauften, an der Haarenstraße belegenen Hause die obere Etage, bestehend in zwey geräumigen jetzt neu gemalten Stuben nebst Schlafkammern, einer hellen Küche und Torsboden, Michaelis anzutreten. Gebrüder Westkamp.

### Verloren.

1) Dem Joh. Friedr. Schau zu Waddens ist auf der ersten Kriegsfuhr nach Haaburg im Sommer 1813. ein beschlagener, mit dem Buchstaben J. F. S. und der Jahreszahl 1792. bezeichneter Wagen vom Schlossplatz in Oldenburg weggenommen. Wer ihm davon Nachricht giebt, erhält eine hinlängliche Vergütung.

2) Dem Gerb Freese zum Neuenbrof sind von seinem Lande daselbst weggelommen: vor 3 Wochen ein blaubunter zweyjähriger Ochse, bezeichnet auf dem linken Horn mit G. F. und im rechten Ohr mit einem Schnitt von oben; vor ungefähr 6 Wochen ein Schaaf mit 1 Kulamm, das Schaaf hat schwarze Flecken auf der Nase. Wer ihm davon Nachricht giebt, soll eine gute Belohnung dafür erhalten.

### Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Gerb Hobbte zu Ovelgönne wünscht je eher je lieber einen geschickten Bäckergefelln zu haben, der Weiß-; und Ruckenbrod gut zu backen versteht.

### Personen die ihre Dienste antragen.

1) Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren und mit allen Handarbeiten fertig werden kann, wünscht zu Michaelis dieses Jahres in einem honetten Hause in Condition zu treten. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

### Vermischte Nachrichten.

1) In einem Gasthause hieselbst ist ein Carabiner in Verwahrung gegeben, den ein gewisser Mann sich angemahet und mit weggenommen hat, dessen Name in diesen Anzeigen öffentlich genannt werden wird, wenn der entwandte Carabiner nicht allernächstens in der Expedition abgeliefert wird.

2) Der Landmann Johann Friedrich Schau zu Waddens macht hiemit bekannt, daß er zum Curator über die Güter der abwesenden Wilks Wittwe, Alke Catharine, vom Gerichte bestellt worden, sowohl über die kleine Rötterstelle zu Norderschwey, als über die Hofstelle zu Waddens; daher ein jeder in Angelegenheiten der Güter der Wilks Wittwe sich lediglich an mich zu wenden hat und alle desfälligen Handlungen ohne meine Einwilligung ungültig sind. Zugleich werden alle diejenigen, welche der gedachten Curandin an Heuergeldern oder sonst schuldig sind, hiemit aufgefodert, binnen 14 Tagen zu bezahlen, wenn sie Kosten vermeiden wollen.

3) Vor einigen Monaten ist mir ein Schaafbock zugelaufen; der Eigenthümer muß ihn binnen 8 Tagen abfordern, oder er wird zum Besten der hiesigen Armen verkauft. Sillens. J. H. Dunkhase.

4) Alle diejenigen, welche noch Ehlersche Vergütungsgelder schuldig sind, werden hiemit aufgefodert, solche nunmehr unsehrbar innerhalb 8 Tagen zu bezahlen; widrigenfalls haben sie es sich selbst bezuzumessen, wenn ihnen, da diese Gelder schon so lange fällig gewesen sind, nunmehr Kosten verursacht werden. Elsfleth. D. C. H. Reimers.

5) Alle diejenigen, welche Forderungen an den kürzlich verstorbenen inhastirt gewesenen Johann Berend Mählmann, vormaligen Dienstknecht des Kaufmanns Addix in Ovelgönne, haben, und aus seinem beweglichen Nachlaß befriedigt zu seyn wünschen, müssen sich gegen den 11. August d. J. bey dem Unterzeichnetem melden und specificirte Rechnungen ein-

bringen, oder erwarten, daß der Nachlaß den Intestat Erben überliefert werde. Diejenigen, welche dem Erblasser schuldig sind, müssen sich ebenfalls in solcher Zeit bey Unterzeichnetem mit der Zahlung einfinden, oder haben gerichtliche Klage zu erwarten.  
Doelgönne, den 28. Julius, 1814.

Gr. v. Ranzow.

6) Gred Meyer zu Burwinkel hat einen Schaafsbock einschütten lassen, der zur Deckung des Schadens öffentlich durch Unterzeichneten verkauft und der Ueberschuß den Armen gegeben wird, wenn der Eigenthümer ihn nicht binnen 3 Tagen gegen Ersatz des Schadens etc. abfordert.

Altenhundertorf.

Löhmann, Feldhüter.

7) Vor einiger Zeit ließ der Zimmermann Johann Peters in der Stollhammer Wäsch durch die wöchentlichen Anzeigen bekannt machen, daß er Curator über Christian Müller und dessen Ehefrau Abike Margarethe sey, und daß Niemand mit diesen Eheleuten oder mit dem Heuermann Hinrich Wichmann Geschäfte schließen möchte, indem Letzterer noch eine Heuersumme von 1360 Rthlr. an Müller schuldig sey, und der Curator für nichts haften könne. Da diese Warnung, in sofern sie mich betrifft, unbefugtermaßen bekannt gemacht ist, so finde ich mich wegen dieses hiedurch öffentlich zu erklären, und zu bemerken, daß ich nach einer richtigen Heuerrechnung, hinsichtlich der von mir gepachteten Müllerschen Hoffstelle zu Stollhammer Wäsch, über 1000 Rthlr. in Vorschuß bin, also die öffentlich bekannte gemachte Unwahrheit, als sey ich 1360 Rthlr. dessfalls schuldig, mit vollem Rechte tügen kann.

Hinrich Wichmann.

8) Der Unterzeichnete macht hiedurch öffentlich bekannt, daß durch einen Beschluß des Familienraths über weyl. Hinrich Heye zu Lemwerden nachgelassene Kinder vom 23. May d. J. er von der Vormundschaft dieser Pupillen entbunden, und statt seiner der Herr Johann Conrad Seemann, Müller zu Lemwerden, zum Vormund bestellt ist. Der Unterzeichnete ersucht daher alle bey dieser Vormundschaft interessirte Personen, sich dessfalls nicht mehr an ihn zu wenden.

Edenbüttel.

Bernhard Friedrich Wink.

9) Johann Philipp Tamme zum Beckumwessel läßt zufolge einer vor dem Vergleichs Bureau zu Doelgönne übernommenen Verpflichtung hiermit ins Wochenblatt einrücken, daß er das ihm zu Ohren gekommenen Gerücht: daß Köpfe Wulf zum Hazenborferwarp alle seine Sachen an den Kaufmann Hoffmann in Oldenburg verkauft habe, und acht bis

zehn tausend Reichsthaler schuldig seyn solle, welches Gerüchte er, Tamme, weiter geäußert habe, nach seiner Ueberzeugung für gänzlich ungegründet halte.

### Heyraths-Anzeige.

Verwandten und Freunden zeigen wir unsere am 26. Julius zu Abbehausen vollzogene eheliche Verbindung hiedurch ergebenst an.

Burhave, den 29. Julius, 1814.

J. G. A. Schwarz.

J. C. C. Schwarz, geb. Pundt.

### Geburts-Anzeigen.

1) Die am 24. Julius d. J. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter mache ich meinen Verwandten und Freunden hiermit bekannt.

G. C. Schumacher, Prediger zu Waddens.

2) Die am gestrigen Tage erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Sohne zeige ich Verwandten und Freunden hiermit an. Westerstede, 1814. August 1.

Wisting, Grefst.

3) Heute wurde meine Frau, geborne Schmeddel, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Kloppenburg, den 26. Julius, 1814.

Ferd. Schenckberg.

### Todes-Anzeigen.

1) Das am 17. Julius, Vormittags 10 Uhr, erfolgte Ableben meiner geliebten Ehefrau, geborene Freyen, im 32sten Jahre ihres Alters und im 10ten unsrer so sehr glücklichen Ehe, nachdem sie eine Stunde vorher von einem gesunden Sohne glücklich entbunden ward, mache ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch bekannt. Alle, welche die Verewigte kannten, wissen, was ich und meine Kinder erster Ehe und zwey mütterlose Enkel, für die sie so ganz als Mutter lebte, verloren haben.

Ellwürden, den 20. Julius, 1814.

Wardenburg.

2) Einer meiner traurigsten und kummervollsten Tage war der Todestag meiner ältesten mir so theuren Tochter Anne. Getrost und voll gläubiger Zuversicht ergab sie sich dem Willen ihres Schöpfers. Sie brachte ihr kurzes Erdenleben auf 19 Jahre 6 Monate. Lemwerden im Oldenburgischen, den 28. Julius, 1814.

Die betrubte Mutter

Gesche Wäckmann, geb. von Nonnen, in Abwesenheit ihres Ehemanns, des Schiffscapitains Erich Wäckmann.